

MIDITEMP

SYNTHAX
audio ag

Easy-Going f. die Miditemp Multistation©

9

Hilfe für Umsteiger

von der

Multiplayer-Serie

MP-22/44/88 (W)

auf die

Multistation-Serie

M-2 / M8 / M8-CD / MSX

Vorwort

Wir wurden immer wieder gefragt, ob wir denn den Umsteigern von einem Multiplayer auf unsere neue Multistation denn nicht so ein kleines Kompendium auf den Weg mitgeben könnten, das den Umstieg auf die neue Generation der "Miditemp" - Produkte etwas erleichtern würde.

Tatsache ist, daß die Bedienung der Multistation deutlich komfortabler ist, als dieses bei den Multiplayer-Modellen der Fall ist. Die Bedienungsanleitung erklärt die Eigenschaften des Gerätes durchaus – **aber** selbst eingefleischte Multiplayer-User und Vorfürer derselben sahen sich auf einmal mit der Tatsache konfrontiert, auf einmal von einem Produkt, das einem völlig vertraut und selbstverständlich schien, die Bedienungsanleitung zur Hand nehmen zu müssen.

Nicht etwa, weil die Multistation komplizierter zu bedienen wäre als ein Multiplayer – das Gegenteil ist der Fall – aber der Mensch ist halt nun einmal ein Gewohnheitstier.

Und was über Jahre bewährt und gut und richtig war, das sollte man ja eigentlich nicht ändern – warum auch? (Konrad Adenauer hat mit dem Wahl-Slogan geworben: „Keine Experimente“)

Was war geschehen?

Andere Zeiten ergeben andere Umstände, und neuen Anforderungen folgen neue Lösungen.

Die Anforderung, einen professionellen Multimedia-Player, der den verschiedensten Anforderungen aus den unterschiedlichsten Richtungen gerecht werden soll, ließen es unvermeidlich werden, einem so leistungsfähigen Gerät die dafür passende und funktionierende Bedieneroberfläche zu verpassen. Nicht zu vergessen, daß 1990 ein Atari-Computer für Musiker **der** Standard war, und ein PC mit WIN 3.11 von seiner Bedieneroberfläche und seiner Leistung es einem Musiker eigentlich unmöglich machte, professionell damit zu Arbeiten.

Heute ist Atari Geschichte, der PC ist (neben dem Mac) der Standard für Musiker und die Miditemp „Multistation“-Serie hat diese Entwicklung auf seine Art & Weise mitgemacht.

Auch Miditemp hat sich seit seiner Gründung seinen Platz als „State of the Art“ – Produkt erarbeitet und wird von sowohl von Musikern im Studio, auf der Bühne als auch in zum Teil völlig anderen Anwendungsbereichen erfolgreich und zur Zufriedenheit der User eingesetzt.

Miditemp wird auch in Zukunft mit Hochdruck daran Arbeiten, technischen Neuerungen in Verbindung mit den Anforderungen des Marktes und der Anwender aufgeschlossen gegenüberzustehen und seinen Platz als professionelles Produkt zu behaupten.

Worum geht es?

Der einfachste Weg dazu, das neue Gerät im Vergleich zum Vorgänger zu verstehen, ist, meines Erachtens nach, die Erläuterung der Funktionen Alt / Neu, d.h. wo sie geblieben sind oder wie sie jetzt heißen und was dahinter steckt. Dieses soll keine Bedienungsanleitung sein oder diese ersetzen. Verstehen Sie dieses bitte als reinen Zusatz zum Handbuch, zur Verständnis-erleichterung und zum auffinden der z.T. neu definierten Funktionen.

Martin Hamberger, April 2003, *(update November 2004)*

Grundsätzliches:

Multiplayer

Die MP-Serie ist in 2 Ebenen aufgeteilt, nämlich die Song-Ebene (S1A) und die Matrix-Ebene (M1A)

Die Song-Ebene ist, wie der Name schon sagt, für das Abspielen von Midifiles, WAV-Dateien und MP-3 Files (bei eingebautem Decoder) zuständig.

Die Matrix-Ebene ist zur Verwaltung von Midi-Setups, als Midi-Patchbay und als Masterkeyboardcontroller vorhanden.

Man kann beide Ebenen miteinander koppeln, so daß man nach Aufrufen eines Songs gleich sein komplettes Midi-Setup mit umgeschaltet bekommt, so daß man zu einem Song auch immer gleich die voreingestellten Life-Sounds geschaltet bekommt. Man kann die Matrix-Ebene natürlich auch ohne einen Song

benutzen, genauso wie dieses auch umgekehrt geht! Im Prinzip sind das also 2 Geräte in einem, die zusammen oder unabhängig voneinander arbeiten können.

Eine Songliste hat man als "yyy.asg"-Datei gespeichert, die Matrix-Bänke

muß man (jede Bank einzeln) als "xxx.m88" speichern. Man kann mehrere Matrix-Bänke gleichzeitig benutzen, um mehrere Midi-Funktionen abzurufen,

die man vorher eingestellt hat. (M1A_1-128 = Bank 1, M1B_1-128 = Bank 2 etc.)

Multistation

Bei der Multistation ist das im Prinzip genauso, nur hat man man viel mehr Formate zur Verfügung, die man verwalten kann. Es gibt eine Song-Ebene, mit der man Midifiles, Wav-& MP3 -Dateien (bis 8 Spuren) , das ganze auch gemischt, Fotos, Lyrics, TXT abspielen kann.

Der Unterschied liegt darin, daß ich das ganze nicht mehr in 2 Ebenen habe, zwischen denen ich hin-& herschalten muß, sondern es gibt nur noch eine einzige User-Ebene, das ist ein Patch.

Ein Patch kann also ein Midifile, ein Midi/Audio-File, ein Foto, ein Text, ein Midi-Matrix-Programm oder eine Mischung daraus sein, ohne daß ich eine Betriebsebene umschalten muß oder etwas dergleichen.

Diese Patches werden auf einer einzigen Ebene gespeichert.

Dieses nennt sich **Patchfile**, und ersetzt die Matrix & Assign-Speicherung durch einen einzigen Vorgang, bedingt dadurch, daß eben alles in einem ist bzw. kann!

Es gibt als völlige Neuheit ein **Layer**. Von diesen Layers können bis zu 9 Stück zur gleichen Zeit aktiv sein. Ein Layer ist eine Befehlsebene, die unabhängig von den anderen Befehlsebenen funktioniert.

Zum Beispiel kann ein Layer darin bestehen, daß ich ein Life-Patch programmiere (Piano/Streicher), das ich mir bei Bedarf immer wieder aufrufen kann bzw. aus einem anderen Patchfile importieren.

Genauso kann ein Layer ein Sample-Set sein, das man immer wieder benötigt, um von seiner Tastatur aus Jingles oder Waves oder Fotos abzufahren. Kann aber auch ein Midi-Filter-Set sein, das man bei jedem Song benötigt. So kann man sich ein Patch zusammenstellen aus der Library der Anwendungen, die man sich im Laufe der Zeit zusammengestellt hat.

Bis zu 8 dieser Anwendungen kann man gleichzeitig aufrufen, zusätzlich zum Song!

Nachfolgend die Funktionen der Multistation im Vergleich zum Multiplayer

(**Multiplayer**: normale Schrift, **Multistation**: gelb unterlegt !!)

Ordner auf der Festplatte anlegen:

Drive - MKD - Name eintippen - Enter.

Drives - hdd - Enter - Func - New - Directory - Name eintippen - OK

MID's von Diskette auf Festplatte kopieren:

Drive - Copy - CD - B - Cursor - Song selektieren oder "All" - Copy.

Drives - floppy - Song selektieren oder "Func" - "File" - "Select All" - Files - Copy - Drives - hdd - Ordner wählen - Func - Paste

Externe SCSI-Laufwerke anmelden

Mode - CNF - Drive - Ins - Unbelegten Laufwerksbuchstaben wählen -

Am Datenrad drehen, bis gewünschtes Laufwerk erscheint - Enter.

Hauptmenu - Setup - Device Mounting - free - Bus SCSI - DISC 0-7 (ID einstellen) -

Filesystem FAT (bei Wechselmedien etc) Filesystem CD (bei CD-ROM) - Mount - Yes

Assign = Patchfile

Matrix = Patch

Song = Patch

Assign.ASG (die automatisch geladene Songliste) = Setup - Player - Patchfile -
(default Patchfile : Edit / Browse - gewünschtes selektieren)

W A V (Sampels via Fernbedienung spielen) = Menu - Jingels (Set - 1-12 belegen)

W A V (Sampels via Keyboard spielen) = 1) Jingels (Set - 1-12 belegen)
2) Midi-(Route Channel /Routing erstellen vom Midi-In auf Trigger)
3) Assigns- (Note-Numbers der einzelnen Waves festlegen)

N T M (Nightmode) = wird nicht mehr benötigt. Display einstellbar im
Setup-Modus, unter
(User-Interface – Control Enhancement – Remote – Backlit LED bzw.
Display Contrast)

A D + (automatisches Directory) = ist so nicht mehr vorhanden, Variante: Setup-Paths

Out (Routing der Midispuren) = Song - Edit Routing

N A M (Benennung der Midiports) = Setup - Midi - Input- / Output-Devices

Bank (Darstellung des alten Bank-Modes) = Setup - User Interface - Patch Visualisation

T M R (Panic Button) = 0 - Knopf länger drücken, abbrechbar!

X M R (Panic-Option beim Midi-Out blockieren) = Setup - Midi - Panic Disable

L O K (Gerät via Passwort blockieren) = Setup - System - Device Lock

C P +/- (*Matrix parallel zum Song schalten*) = wird nicht mehr benötigt
W V M (*Wavememory*) = wird so nicht mehr benötigt.
C N F (*Konfigurationsmenü*) = Setup

Zur Assign Datei:

P T H (*Pfad der Assign- Datei*) = Setup – Paths
A S G (*Assign to file*) = wird nicht mehr benötigt
M E R (*2 Assign-Dateien Mischen*) = Func - Patchfile - Merge With -
M O V (*Patch verschieben*) = Func - Patch - Move to -
C L R (*Assignment komplett löschen*) = Func - Select All - Exit - Func - Patch - Clear
D E L (*1 Programmplatz löschen*) = Patch anwählen - Func - Patch - Clear-
I N S (*1 Programmplatz einfügen*) = Patch, das danach kommen soll, anwählen,
Func - Patch - Insert-
D O A (*Midi-Outs global zuordnen*) = **Vor** dem Erstellen einer neuen Patchfile:
Zuerst: Setup - Player - Player default routing
Perf (*Alle Performance-Funktionen*) = Player – Live

Soweit mal eine lockere Folge von Funktionen. Soweit weitere Software-Versionen Änderungen ergeben, wird sich dieses Kompendium entsprechend ändern.